



Startseite > Ihre Region > Landkreis Meißen > Radebeul > Urteil am Landgericht: Lügenmuseum muss Gasthof Serki

Zoff um den Gasthof Serkowitz

+ Landgericht fällt Urteil im Streit zwischen Lügenmuseum und der Stadt Radebeul



Anhören

Im Streit um den Verbleib des Lügenmuseums im Gasthof Serkowitz standen sich die Stadt Radebeul und Objektkünstler Reinhard Zabka zuletzt unversöhnlich gegenüber. Beide Parteien klagten. So begründet das Landgericht sein nun gefälltes Urteil.



Silvio Kuhnert

18.11.2025, 16:18 Uhr



Radebeul. Die Urteilverkündung zur Zwangsräumung des Lügenmuseums in Radebeul ging am Landgericht in Dresden schnell. Keine fünf Minuten dauerte diese und danach herrschte Schweigen im Saal. Erst auf dem Flur beendete die ehemalige Stadtgaleristin Karin Baum die Stille. „Und jetzt?“, fragte sie. Museumsdirektor und Objektkünstler Reinhard Zabka antwortete: „Jetzt gehen wir nach Hause.“

Doch die Tage im ehemaligen Gasthof Serkowitz sind gezählt. „Der Beklagte wird verurteilt, dass Gebäude und die im Lageplan eingezeichneten Außenflächen mit der postalischen Anschrift Kötzschenbrodaer Straße 39 zu räumen und an die Klägerin herauszugeben“, lautet der Richterspruch. Geklagt hatte die Stadt Radebeul. Die Gegenklage von Reinhard Zabka wies die Richterin ab.

Dazu äußere ich mich jetzt nicht.

Reinhard Zabka

Gründer und Direktor des Lügenmuseums

Das Urteil könne sofort vollstreckt werden. Wenn jedoch Zabka eine Sicherheitsleistung von 5000 Euro zahlt, kann er die Vollstreckung und Räumung abwenden, bis das Urteil rechtskräftig ist. Ob Zabka den Richterspruch anfechten werde, ließ er am Nachmittag vor dem Buß- und Betttag offen. „Dazu äußere ich mich jetzt nicht“, sagte Zabka. Sicherlich muss er die Entscheidung erst einmal verdauen.

Zur Urteilsverkündung waren Zabka und Unterstützer nach Dresden gekommen. Die Stadt Radebeul war nicht vertreten. Im Jahr 2012 gab diese Zabka mit seinem Lügenmuseum im ehemaligen Gasthof Serkowitz ein Obdach. Der Vertrag sah zunächst das Einlagern von Museumsgut vor und wurde später um einen Passus erweitert. Zabka durfte in dem damals leerstehenden Gebäude auch das Lügenmuseum betreiben und für Besucher öffnen. Über 16 Räume erstreckt sich die Ausstellung dort.

Gasthof ist seit 2008 im Eigentum der Stadt

Die Stadt Radebeul hatte den ehemaligen Gasthof Serkowitz, der eine fast 700 Jahre alte Geschichte vorweisen kann, im Jahr 2008 gekauft. Sie wollte damit verhindern, dass das Objekt in die Hände von Rechtsextremisten kommt. Die Stadt selbst wollte den Gasthof nach eigenem Bekunden nicht dauerhaft behalten. Die Unterbringung des Lügenmuseums war nur als Provisorium und auf Zeit gedacht, bis Zabka ein anderes geeignetes Gebäude für sein Museum gefunden habe.

Ein Baugutachten ergab im Jahr 2020 einen Sanierungsbedarf von rund 3,5 Millionen Euro am Gebäude. Da die Lößnitzstadt diese Summe nicht stemmen kann, will sie den ehemaligen Gasthof für 310.000 Euro verkaufen. Ein potenzieller Käufer stand mit dem Berliner Kunstmäzen Ruprecht Frieling in den Startlöchern. Doch dieser sprang im Mai vorigen Jahres ab, nachdem er sich mit Zabka über die weitere Entwicklung des ehemaligen Gasthofes als Kulturzentrum nicht einigen konnte. Daraufhin sprach die Lößnitzstadt die Kündigung des Mietverhältnisses aus und klagte später auf Zwangsräumung.

Richterin verweist auf Grundsatz der Vertragsautonomie

Richterin Schwarz sieht die Klage der Stadt als begründet an. Es habe ein Mietverhältnis bestanden, das jetzt beendet sei. Der Mietvertrag war gültig und die Kündigung erfolgte wirksam. „Beide Parteien haben im Rahmen ihrer Vertragsautonomie ein Kündigungsrecht vereinbart“, so die Richterin. Davon habe die Stadt Gebrauch gemacht.

Der Vertrag sah eine Kündigung mit einer Frist von drei Monaten vor. Die Richterin betonte, dass sowohl Zabka als auch die Stadt diese Bedingungen so abgeschlossen haben. Die Zwangsräumung sei auch nicht mehr kurzfristig, da die Kündigung bereits vor einem Jahr und fünf Monaten ausgesprochen wurde.

Richterin spricht von einem Gesamtkunstwerk

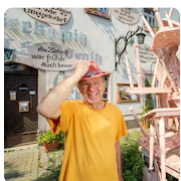
Zabka hatte eine Gegenklage eingereicht. Bei einer Zwangsräumung möchte er von der Stadt eine finanzielle Entschädigung von 25.000 Euro haben. Diese Zahlung sieht die Richterin als nicht begründet an. Sie gibt aber dem sogenannten Vollstreckungsschutzantrag statt.

Mehr zum Thema



Verhärtete Fronten im Gerichtssaal

+ Räumungsklage gegen das Lügenmuseum in Radebeul: Richterin blitzt mit ihrer Idee ab



Kunst in Sachsen

+ Lügenmuseum in Radebeul: Ein Heiligtum des Ostens wird geschlossen



Zoff mit der Stadt

+ Lügenmuseum in Radebeul macht überraschenderweise wieder auf

Das heißt, wenn Zabka 5000 Euro zahlt, wird die Zwangsräumung ausgesetzt, bis das Urteil rechtskräftig ist. Diese Sicherheitsleistung hat die Richterin dem Museumsleiter zugesprochen, da eine sofortige Vollstreckung „eine Auflösung des Gesamtkunstwerkes Lügenmuseum bedeuten würde“, wie sie sagte.

SZ

pimenscarm

Anzeige
Weiterlesen

Ein Mann grub eine alte Luke in seinem Garten aus – was er darin fand,

Anzeige

ECCO Official Online Store DE

Ansehen

ECCO METROPOLE AMSTERDAM - Damen Ankle Boot aus Leder

Anzeige

Solaranlage fürs Dach

Radebeul: Deutscher erfindet Solar-Wunderbox - unglaublicher Ansturm

Anzeige

Galaxus.de

Ansehen

Samsung Samsung Galaxy Tab S10 Lite (nur WLAN, 10.90", 256 GB, Gray),

Anzeige

Treppenlift-Vergleich

Mehr erfahren

Pflegegrad 1 Besitzer aufgepasst: So kosten Treppenlifte fast nichts

Anzeige

s.Oliver

Jetzt kaufen

Sweatshirt

Anzeige

Zelesa

Jetzt kaufen

Es ist genial, es funktioniert wirklich

Anzeige

Deutsche Mini-Hörgeräte

Mehr erfahren

Hör-Sensation 2026: Deutsche Erfindung bringt glasklares Verstehen

Anzeige

Geniale Erfindungen

Jetzt kaufen

20 durchdachte Geschenke, die wirklich Freude bereiten

Anzeige

HaloGrow

Ein einfacher Trick für volles Haar begeistert ganz Germany

Anzeige

Treppenlift-Vergleich

Mehr erfahren